

Wien, am Freitag, den 20. Juni 1930

F

Die erste öffentliche Eheberatungsstelle in Europa.Die Tätigkeit der Wiener städtischen Eheberatungsstelle im Vorjahr.

Auf Anregung des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler wurde am 1. Juni 1922 von der Gemeinde Wien die erste öffentliche Eheberatungsstelle in Europa ins Leben gerufen. Durch eine weitausgreifende Propaganda ist es gelungen, die Bevölkerung mit dieser neuen Einrichtung, die grosse bevölkerungspolitische und gesundheitsfürsorgliche Aufgaben hat, vertraut zu machen. Ist wohl die Zahl der in der Eheberatungsstelle Ratsuchenden im Verhältniss zu den Eheschliessungen noch immer gering, so berechtigt aber doch das bereits Erreichte zu weiteren Hoffnungen.

Der Besuch der Eheberatungsstelle ist ein rein freiwilliger; umso mehr ist das Vertrauen zu würdigen, das die Bevölkerung Wiens in die städtische Eheberatungsstelle setzt. Während die Tätigkeit der Eheberatungsstelle vom 1. Juni bis Ende 1922 nur 120 Fälle umfasste, wurde die Eheberatungsstelle im Vorjahr schon von 892 Parteien aufgesucht. Davon waren zum erstenmal 206 Männer und 207 Frauen erschienen. 28'6 Prozent der Parteien wurden gesund befunden; wegen Tuberkulose wurden 4'6 Prozent, wegen venerischer Krankheiten und Folgezuständen 15 '3 Prozent und wegen nicht ansteckender Sexualeiden 22'3 Prozent beraten.

An dem Wirken der Wiener städtischen Eheberatungsstelle nimmt auch das Ausland mit grossem Interesse Anteil. So hat im Vorjahr eine Reihe ausländischer Aerzte aus Amerika, Aegypten, Schweden, Berlin, Hannover und München die Beratungsstelle zu Studienzwecken aufgesucht. Auch eine ungarische Aerztin, die am Psychologischen Institut in Wien arbeitet, war an der Beratungsstelle längere Zeit als Hospitantin tätig.

Jubilare der Ehe.

In dieser Woche feierten die Ehepaare Karl und Barbara Knapp, Wenzel und Barbara Lang und August und Anna Posch ihre goldene Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Linder den Ehepaaren die Ehrengabe der Stadt Wien.

.....

Der Internationale Tarifeur-Kongress.

Empfang der Kongressteilnehmer im Rathaus.

Mittwoch nachmittags wurden die Teilnehmer des Internationalen Tarifeur-Kongresses von Vizebürgermeister Emmerling im Rathaus empfangen. Für die Gäste sprachen der Präsident der Wiener Tarifeur-Vereinigung Direktor Kolm, und der Vertreter der Berliner Tarifeur-Vereinigung Dr. Zipper, die für den Empfang der Stadt Wien und die wertvollen Eindrücke dankten, die den Kongressteilnehmern durch eine eingehende Besichtigung der städtischen Einrichtungen vermittelt wurden. Vizebürgermeister Emmerling, der die Gäste im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung herzlich willkommen hiess, sprach über das Tarifwesen, das im Räderwerk des Wirtschaftslebens von ganz hervorragender Bedeutung sei. Das Tarifwesen, das an und für sich international sein müsse, habe aber nicht allein eine rein wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus, sagte Vizebürgermeister Emmerling, sind die Tarifeure Mittler einer Kultur, Mittler der Gedanken und Empfindungen der verschiedensten Nationen. Die Stadt Wien, die ein eigenes Tarifamt hat, ist für das Tarifwesen als Konsument und als Unternehmerin von Bedeutung; die Wiener Tarifeur-Vereinigung, die jetzt den zwanzigsten Jahrestag ihres Bestandes feiert, hat auf dem Gebiete des Tarifwesens Bahnbrechendes geleistet und internationale Bedeutung erlangt. (Lebhafter Beifall). Am Empfang, der die Gäste im Stadtsenatssaal versammelte, nahmen von der Stadtverwaltung noch Vizebürgermeister Hoss, die Stadträte Kokrda, Linder, Richter, Rummelhardt und Speiser sowie Landtagspräsident Hollmann teil.

.....

Absperrung des Rathausplatzes.

Der Verein "Wiener Festausschuss" beabsichtigt, Platzkonzerte vor dem Wiener Rathaus abzuhalten. Diese Konzerte sollen an jedem Samstag bis zum 13. September in der Zeit von fünf bis sieben Uhr nachmittags stattfinden. Der Verein hat um die Bewilligung zur Benützung des Rathausplatzes für diese Konzerte angesucht. Selbstverständlich ist diese Bewilligung erteilt worden. Diese Konzerte machen eine Absperrung des Rathausplatzes notwendig, die dem Wiener Festausschuss für die Zeit der Vorführungen bewilligt worden ist. Es hat sich nun wiederholt herausgestellt, dass solche Absperrungen nicht genügend beobachtet wurden, obwohl sie in den Zeitungen bekannt gemacht wurden, so dass Verkehrsstörungen eintraten. Besonders das Lohnfuhrwerksgewerbe wird daher auf die vollständige Absperrung des Rathausplatzes bei den Platzkonzerten ausdrücklich aufmerksam gemacht. Das erste dieser Konzerte findet bereits morgen Samstag statt. Dieses erste Konzert beginnt bereits um halb fünf Uhr nachmittags.